

Gute Spürnasen auch im Neuschnee

Erfolgreiche Prüfungen bei der Rettungshundestaffel

(gt). Ihre Frühjahrsprüfung richtete die Rettungshundestaffel des Main-Kinzig-Kreises aus. Dabei freuten sich die Prüfer über eine 100-prozentige Erfolgsquote. Zwei Hundeführer stellten sich und ihre Hunde zur Begleithundprüfung vor. Zwei weitere Hundeführer machten ihre Hauptprüfung, also die erste Rettungshundeprüfung für die Teams. Weitere 13 Teams absolvierten insgesamt 22 Prüfungen in den Sparten "Flächensuche" und "Trümmersuche", die jährlich wiederholt werden müssen, um die Einsatzfähigkeit zu erhalten.

Der Staffel und ihren Teams ist an diesem Wochenende ein beachtlicher Erfolg gelungen: Sämtliche 26 Prüfungen wurden bestanden. Nur ein Ergebnis war "befriedigend", es konnte siebenmal die Note "gut", zehnmal die Note "sehr gut" und sogar sechsmal das Prädikat "vorzüglich" vergeben werden.

Leistungsrichter Volker Marx, der die Prüfungen abgenommen hatte, zeigte sich beeindruckt von den Leistungen, die ihm präsentiert wurden: "Die Staffel Main-Kinzig ist eine der Vorzeigestaffeln im Bundesverband Rettungshunde (BRH). Hier wird auf sehr hohem Niveau gearbeitet."

Die Hundeführer und ihre Hunde hatten trotz zirka 25 Zentimetern Neuschnee, der in der Nacht zuvor in den Prüfungsgeländen gefallen war, keine Probleme, in dem etwa 20000 Quadratmeter großen Waldgebiet die Versteckpersonen zu finden und ordentlich anzuzeigen zu lassen. Auch die Trümmerprüfungen in einem Sägewerk in Biebergemünd verliefen anstandslos.

Staffel-Einsatzleiter Jürgen Faßhauer, der sich seine Teams bei der Arbeit angesehen hatte, sagte: "Ich bin sehr zufrieden mit meiner Mannschaft. Die Gebietseinteilung, die vom Prüfling möglichst ökonomisch vorgenommen werden sollte, um die Laufleistung seines Hundes optimal zu nutzen, war immer einwandfrei. Auch die Hunde waren wieder sehr arbeitsfreudig, so dass die 'Opfer' schnell gefunden werden konnten."